

Sitzplatz.-Nr.: _____

Name: _____ Vorname: _____ Matr.-Nr.: _____

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL
Fakultät 03 Wirtschaftswissenschaft –
Schumpeter School of Business and Economics

Klausuraufgaben

Integrierter Studiengang Wirtschaftswissenschaft
Hauptprüfung
Organisation

Bachelor of Science Wirtschaftswissenschaft
BWiWi 2.1: Organisation

Bachelor of Science
Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement
BWiGes 5.1: Organisation

Prüfer:
Univ.-Prof. Dr. Michael J. Fallgatter

Prüfungstag: 02.08.2018

erlaubte Hilfsmittel: **keine**

Es sind **drei** von vier Aufgaben zu bearbeiten. Die Fragen sind gleichgewichtet.
Falls alle vier Aufgaben bearbeitet werden, können nur die Aufgaben Nr. 1 bis Nr. 3 gewertet werden.

Bearbeiten Sie alle Aufgaben auf dem Klausurpapier.
Antworten auf dem Aufgabenbogen werden nicht bewertet.

Bei Unklarheiten in der Aufgabenstellung beschreiben Sie diese und treffen Sie zur weiteren
Bearbeitung der Aufgabe sinnvolle Annahmen.

Die Klausur besteht mit dem Deckblatt aus insgesamt **2 (zwei)** Seiten.

*Ich erkläre, dass ich gesundheitlich in der Lage bin, diese Klausur zu bearbeiten und derzeit keine erheblichen
gesundheitlichen Beeinträchtigungen vorliegen, die sich auf meine Leistungsfähigkeit auswirken.
Mir ist bekannt, dass ich mein Recht auf Rücktritt aus Krankheitsgründen verwirke, wenn ich im Bewusstsein
einer gesundheitlichen Beeinträchtigung eine Klausur antrete.*

Unterschrift: _____

Aufgabe Nr. 1:

- Erläutern Sie drei von fünf Gründen, warum Organisationen existieren. [ca. 10 Minuten]
- Nennen Sie die drei Formen (sofern vorhanden mit Unterformen), wie eine Organisation horizontal differenziert werden kann. Wie beurteilen Sie diese drei Möglichkeiten hinsichtlich ihrer Kosten? [ca. 10 Minuten]
- Was ist im Hinblick auf die horizontale Differenzierung mit Transferpreisen gemeint? Bei welcher Möglichkeit der horizontalen Differenzierung spielen Transferpreise eine große und bei welcher Möglichkeit nur eine kleine oder gar keine Rolle? [ca. 10 Minuten]

Aufgabe Nr. 2:

- Definieren Sie die Begriffe Effektivität und Effizienz und geben Sie je ein Beispiel an. [ca. 6 Minuten]
- Beschreiben Sie, wie technologische Entwicklungen die drei Effektivitätsdimensionen steigern können und beziehen Sie sich jeweils auf ein mögliches Zielkriterium. [ca. 9 Minuten]
- Was besagt der technologische Imperativ und wie können Sie diese Behauptung anhand von einer der drei Technologieansätze von Woodward, Perrow oder Thompson erläutern? [ca. 15 Minuten]

Aufgabe Nr. 3:

Bitte lesen Sie zunächst den folgenden Fall:

Die Geschäftsführung eines mittelständigen Unternehmens in Wuppertal stellt wiederholt fest, dass die Integration der getrennten Funktionsbereiche Einkauf, Produktqualitätsmanagement und Vertrieb nicht optimal ist. Es kommt häufig zu Konflikten zwischen den Abteilungen bezüglich der Anforderungen im Wertschöpfungsprozess. Das Produktqualitätsmanagement kritisiert den Einkauf für die fahrlässige Einkaufspolitik minderwertiger Waren, um Kosten zu sparen. Der Einkauf schiebt die Verantwortung auf die Budgetvorgaben der Geschäftsführung zurück, die häufig zwischen den Abteilungen vermitteln muss. Der Vertrieb gerät zwischen die Fronten und kritisiert, dass durch die Konflikte der Verkauf der Produkte ins Stocken gerät. Die Geschäftsführung ist überfordert und will nun einen organisationalen Wandel durchführen, um die Effektivität des Unternehmens zu steigern.

Entwickeln Sie ein Wandelkonzept. [ca. 30 Minuten]

Aufgabe Nr. 4:

Bitte lesen Sie zunächst den Ausschnitt aus der Internetseite von Mitsubishi:

Allrad-Technologie als Kernkompetenz

Seit der technisch fortschrittlichen Limousine Galant GTI „Dynamic 4“ führt Mitsubishi stets Allradfahrzeuge im Portfolio. Das gilt sowohl für die Personen- wie auch die Geländewagen. Auf der Allradkompetenz der Japaner basierten zahllose Siege und Weltmeistertitel im Rallyesport durch die legendären Evolutions-Modelle der Lancer- und Pajero-Baureihen.

Quelle: <https://www.mitsubishi-motors.ch/genial-bis-ins-detail/gruende-fuer-genialitaet/> [Abruf 12.06.2018]

- Kann das Verständnis von Kernkompetenzen von Mitsubishi mit dem Verständnis von Kernkompetenzen [core competences], das Sie in diesem Semester kennengelernt haben, überein gebracht werden? Bitte argumentieren Sie auf der Basis der Definition von Prahalad und Hamel sowie dem VRIN-Katalog zur Beschreibung von Kernkompetenzen. [ca. 15 Minuten]
- Auf welchen Ebenen können sich Strategien in einer Organisation abspielen? Um welche Ebene von Strategie geht es bei der Erschließung neuer Geschäftsfelder und welche konkreten Strategien sind Ihnen dort bekannt? Welche Rolle spielen dabei die Kernkompetenzen? [ca. 10 Minuten]
- Bitte begründen Sie, ob Organisationen eher mit dem Stakeholder-Ansatz oder eher mit dem Shareholder-Value-Ansatz einhergehen. [ca. 5 Minuten]

Viel Erfolg!